

Jahresbericht zum Tapetenwechsel

Per 1.5.2021 hat die Spitex Bachtel AG die Trägerschaft des Tapetenwechsels mit einer Leistungsvereinbarung von der Gemeinde Gossau ZH übernommen.

Der Tapetenwechsel ist ein Tagesbetreuungsangebot für Menschen mit Demenz und / oder körperlichen Einschränkungen oder einsame Menschen. Das Ziel ist die Entlastung von pflegenden Angehörigen und der möglichst lange Verbleib zu Hause im gewohnten Umfeld.

Nach einer Corona bedingten Pause von über einem halben Jahr, startete der Tapetenwechsel Anfangs Juni 2021 wieder den Betrieb. Die Teilnehmerzahl wurde wegen Corona von der Spitex Bachtel AG anfänglich auf maximal 6 Gäste beschränkt. Der Start im Juni 2021 erfolgte mit 4 Gästen (so werden die Teilnehmer genannt). Im Sommer 2021 ist ein neuer Gast hinzugekommen, leider ist ein anderer Gast im selben Zeitraum verstorben. Bei einem weiteren Gast wurde im Herbst 2021 ein Heimeintritt unausweichlich, dafür konnte ein neuer Gast gewonnen werden. Im Durchschnitt haben 2021 jeweils 4 Gäste am Tapetenwechsel teilgenommen.

Mitarbeitende waren immer zwei vor Ort und über die Mittagszeit unterstützte teilweise eine FaGe-Lernende, was für alle Beteiligten eine grosse Bereicherung war. Aufgrund der Hilfsbedürftigkeit der Gäste müssen für einen sicheren Betrieb mindestens zwei Mitarbeiterinnen vor Ort sein.

Zuerst für die Neuorganisation und danach, um die Gewinnung von neuen Gästen gemeinsam zu planen, haben 2021 vier gemeinsame Sitzungen mit allen Beteiligten stattgefunden – von der Gemeinde Gossau ZH die Abteilungsleiterin Gesellschaft, Fabienne Carabain, und die Altersbeauftragte, Virginie Tschannen, von der Spitex Bachtel AG der Geschäftsführer, Jens Weber, und die Teamleitung Betreuung, Ursula Stocker, sowie vom Team Tapetenwechsel, Esther Berger.

Ende Jahr wurde ein neuer Flyer kreiert, welcher in alle Haushaltungen 60+ (ca 2000) in der Gemeinde Gossau ZH verschickt wurde. Ausserdem wurden die Hausärzte, Spitäler und psychiatrischen Einrichtungen in der Umgebung sowie Organisationen wie z.B. die Pro Senectute mit den neuen Flyern bedient.

Perspektive: Die Spitex Bachtel AG sowie die Gemeinde Gossau ZH (Anlaufstelle für Altersfragen & Freiwilligenarbeit) setzen alles daran, dass das wichtige Angebot zur Entlastung von Pflegenden Angehörigen weiterhin betrieben werden kann. Neue Wege in der Akquise (z.B. die Erstellung eines Podcasts) sind in Prüfung.

Tätigkeitsbeschreibung aus einem Tag im Tapetenwechsel:

«Kurz vor 10:00 Uhr ist der Aufenthaltsraum im Grünenhof bereit. Es duftet nach Kaffee, leise Musik ertönt im Hintergrund, der Esstisch ist saisonal geschmückt, die Gäste werden von den zwei Betreuerinnen erwartet. Sie treffen ein, begleitet von Angehörigen oder dem Fahrdienst der Anlaufstelle. Meist findet eine freudige Begrüssung statt, aktuelle Informationen der Begleitungen werden entgegengenommen.

Nun sitzt die Runde gemütlich zusammen, trinkt Kaffee und es wird ausgetauscht, wie die vergangene Woche verlief. Die Betreuenden machen sich ein Bild über die aktuelle Befindlichkeit und leiten dann zum Tapetenwechselltag über. Dabei nimmt die Vorbereitung für das Mittagessen einen zentralen Raum ein. Es darf nach Herzenslust gerüstet werden, Salatsauce wird gerührt und sehr oft wird ein «glustiges» Dessert für den Nachmittagskaffee vorbereitet. Dabei entstehen Gespräche über «was man früher ass», was in den verschiedenen Familien Tradition hatte und gleichzeitig kochen wir ein feines Mittagessen. Die Gäste beteiligen sich ganz nach Lust und Laune, manchmal sitzen sie auch einfach ruhig dabei und fühlen sich so zugehörig.

Je nach Temperatur und Jahreszeit decken wir den Mittagstisch auf dem geschützten Sitzplatz, unter der Linde mitten im Garten oder drinnen im Aufenthaltsraum. Die Wartezeit vor dem Essen füllen wir oft mit einem gemeinsamen «Eile mit Weile», einem Puzzle oder einem gemeinsamen Ballspiel. Der Nachmittag ist gefüllt von einem Nickerchen, gemeinsamen Spaziergang, Singen und Spielen - je nach dem, was die Gäste wünschen.»

Wir Betreuenden spüren in den allermeisten Fällen, dass sich die Gäste wohl fühlen, untereinander viel Hilfsbereitschaft besteht, und sie den Tag als guten Tapetenwechsel zum Alltag erleben.

Dank langjähriger Erfahrung ist es uns möglich, auf Menschen mit verschiedensten Veränderungen durch Alter und Krankheit einzugehen.

Wir hoffen fest, dass «nach Corona» wieder mehr Gäste den Weg in den Grünenhof finden und so das Angebot von Spitex und Gemeinde weithin gut genutzt wird.

Ursula Stocker und Esther Berger

Beilage:
Abrechnung Geschäftsjahr 20221